

CHEMNITZER VERLAG UND DRUCK INDUSTRIELLE PRODUKTION STATT ZETTELWIRTSCHAFT

Für die Chemnitzer Verlag und Druck GmbH ist das Geschäft mit Werbeprospekten und Beilagen ein wichtiges Standbein. Drei Einstecklinien von Ferag wurden immer weiter ausgebaut, sodass in den letzten fünf Jahren drei Linien mit je 16 Anlegern im Einsatz waren. In einem umfangreichen Retrofit- und Erweiterungsprojekt erhöhte Ferag diese Zahl auf jeweils 20 und brachte sowohl Paketierung als auch Steuerung auf den neuesten Stand.

Text und Bilder: Ferag

Der Chemnitzer Verlag gibt die Tageszeitung ›Freie Presse‹ heraus. Mit einer verkauften Auflage von rund 229.000 Exemplaren und 19 Lokalausgaben ist sie eine der auflagenstärksten regionalen Tageszeitungen Deutschlands. Zusätzlich werden in Chemnitz die Wochenblätter ›Blick‹ und ›Wochenspiegel/Lokalanzeiger‹ mit einer Gesamtauflage von über 1,8 Mio. Exemplaren pro Woche produziert und komplett regionalisiert. Alle Titel werden auf einer manroland colorman XXL gedruckt. Außerdem verarbeiten die rund 125 Mitarbeiter des Druckzentrums auch zahlreiche Drucktitel von Fremdverlagen und Firmenkunden. Im Jahr 2006 hatte sich die Chemnitzer Verlag und Druck GmbH für drei leistungsfähige UTR-Einstecklinien von Ferag entschieden. Schon damals war die Einsteckkapazität mit zwei Linien mit 16 Anlegern und

einer Linie mit acht Anlegern wegweisend. Nach Umbaumaßnahmen in den Folgejahren sind in Chemnitz nun seit gut fünf Jahren drei Linien mit jeweils 16 Anlegern im Einsatz.

Retrofit und Erweiterung

Das Einsteck-Volumen wuchs von Jahr zu Jahr und zeigt das Vertrauen der Werbekunden in Beilagen und das Trägermedium Zeitung. So wurde in Chemnitz wieder zusätzliche Einsteckkapazität benötigt. Gerade in Spitzenzeiten mussten in Chemnitz Einsteckungen manuell aufkommissioniert und dem Zustellapparat zugeführt werden – ein Zustand, der dem Technischen Leiter des Druckzentrums ein Dorn im Auge ist. »Wir wollten, über alle Teilprozesse betrachtet, weg von dieser Zettelwirtschaft hin zu einer industriellen Produktion«, erklärt Erik Hofmann. In einem Retrofit- und Erweiterungsprojekt wurden die bestehenden MSD-Linien um jeweils vier JetFee-

der-Anlegestationen ergänzt, sodass jetzt insgesamt 20 Beilagen in ein Zeitungsprodukt eingesteckt werden können. Mit kleineren Retrofit-Maßnahmen sorgten die Ferag-Techniker dafür, dass die MSD-Einstecktrommeln auch die größeren Mengen zuverlässig verarbeiten können. Um auch im Paketierbereich mehr Leistungsfähigkeit und Qualität zu erreichen, wurden die vorhandenen neun MultiStack-Kreuzleger Retrofit-Maßnahmen unterzogen und um zwei neue Kreuzleger ergänzt. »Alles, was bei den Platzbedingungen möglich war, haben wir mit Ferag umgesetzt. Die Herausforderung war, alte und neue Aggregate so zu integrieren, dass alles Hand in Hand funktioniert«, so Erik Hofmann.

Neue Steuerung

Nachdem das Kernprojekt zwischen Herbst 2016 und Frühling 2017 abgeschlossen wurde, stand in Chemnitz noch die Optimierung der über-

geordneten Steuerung von PRA-PC auf PRA-Plus auf dem Plan. Die neue Steuerung bringt Versandraumsysteme älterer Generation auf den Stand der Technik und ermöglicht die Installation moderner Software. Einen Vorteil der Optimierung hat Erik Hofmann beim TriLiner für das Aufkleben von Karten oder Stickern schon ausgemacht: »Durch die Einbindung können wir jetzt tourengenaue und regionalisiert aufspenden. Der Kunde kann sich für einen genauen Postleitzahlen-Bereich entscheiden.« Daneben standen eine dynamische Paketbereitstellung, hohe Output-Geschwindigkeit und die Gewichtserhöhung der Endprodukte von 600 g auf 800 g im Fokus. Die Retrofit- und Erweiterungsmaßnahmen waren wohl auch wirtschaftlich die richtige Entscheidung: »Ich denke, dass sich die Investition schon in drei bis vier Jahren gerechnet haben wird«, sagt Erik Hofmann.

➤ www.ferag.com



20 JetFeeder-Anleger je Linie haben bei der Chemnitzer Verlag und Druck GmbH die Einsteckkapazitäten deutlich erhöht.



Am Ausgang der Versandraumlösung stehen MultiStack-Kreuzleger. Auch hier wurde die Kapazität erhöht.



printQ

WIR REVOLUTIONIEREN WEB TO PRINT



Web to Print so einfach wie möglich auf der Basis aktueller Technologien, das fasst die Idee hinter unserer eCommerce-Lösung für Druckereien in einem Satz zusammen. Klingt spannend?

Ist es auch, überzeugen Sie sich selbst! Gerne beraten wir Sie individuell und präsentieren Ihnen printQ in einer persönlichen Webdemo.

Unser Ansprechpartner
Thomas Mac Millan hilft
Ihnen gerne weiter.

sales@cloudlab.ag
0231 - 60 00 17 56